



Fotografische Arbeitsgemeinschaft Brühl e.V. Kaiserstr 60 Tel.: 02232-42635

FAB NEWS





Vorwort

Liebe Fotofreundinnen/freunde

in unserer 8. Ausgabe möchten wir noch einmal Ausblick auf einige interessante Termine in diesem Jahr geben.

Auch, wenn darüber schon ausreichend informiert wurde, sollte die "Werbetrommel" für unsere Himalaya-Dia-Show von Helfried Weyer am 24.03. im Tanzsportzentrum Brühl weiterhin gerührt werden. Bis dahin ist zwar noch etwas Zeit, dennoch möchten wir alle Beteiligten zum Endspurt beim Kartenverkauf ermuntern.

Für August planen wir ein gemütliches Grillfest an einem warmen Sommerabend. Vielleicht finden sich zu einem kühlen Kölsch, Kotelett und Würstchen ja ein paar mehr "aktive" Mitglieder ein...?

Besonders freuen wir uns darüber, dass die Stadt Brühl die FAB beauftragte unter dem Motto "Figuren, Tanz, Bewegung" eine Reihe von Bildern zusammenzustellen, die dann in der Kreissparkasse Brühl im September in einer eigenen Ausstellung gezeigt werden sollen. Wer zu diesem Thema Anregungen sucht und Einblicke -beispielsweise in die Welt des Puppentheaters- erhalten möchte, kann sich bei Bernd Seifert oder Rolf Dobner nach Kontaktadressen erkundigen. Eine rege Teilnahme würde uns sehr freuen, damit wir im September repräsentative Arbeiten der FAB ausstellen können.

Bis dahin verbleiben wir mit besten Grüßen

Mfg.
Rolf Dobner



Vereinsnachrichten

Durchgeführte Dunkelkammerabende :

24.11.1999 „Strichkopien, Teil 1“
Referent : Bernd Seifert
Teilnehmer : 5

Der Abend wurde zunächst aus techn. Gründen auf den 10.11.99 verschoben, wie wir bereits berichteten.

Am 10.11.99 war dann unsere Dunkelkammer durch den Blutspendedienst des Roten Kreuzes blockiert. Auch dieser Termin musste kurzfristig abgesagt werden. Am 24.11.99 konnten wir nun endlich mit der Arbeit beginnen. Die Anfangszeit war auf 18.00 Uhr vorverlegt worden, damit wir auch zu einem Ergebnis kommen. Im Teil 1 haben wir das Erlernen dieser Technik mit Fotopapier versucht, und zwar mit einem Fotogramm. Als Vorlage diente das hintere Ritzel einer Fahrradkette. Zunächst wurde von der Vorlage ein Fotogramm erstellt.

Danach wurde dieses Fotogramm mit Hilfe einer Passervorrichtung umkopiert (Schicht auf Schicht). Im nächsten Schritt wurden das Fotogramm und dessen Negativkopie Rücken auf Rücken in die Passervorrichtung gelegt, um dann eine weitere Kopie zu erstellen. Jetzt musste mit schräg einfallendem Licht gearbeitet werden, damit sich an den Konturen Lichtsäume bilden.

Das Ergebnis ist dann eine sogenannte Strichkopie.

Optimal ausgearbeitet sollte diese Kopie so aussehen, als wären die Konturen wie mit einer Feder gezeichnet. Danach sind weitere Bearbeitungen (Tönen, Colorieren usw.) möglich.

Wir waren um 20.15 Uhr kurz vor einem Ergebnis, da hat uns der Hausmeister des Hauses verwiesen, er hatte keine Lust mehr und wollte Feierabend machen.

Wir alle waren „stocksauer“.

Im Teil 2 wollen wir die Strichkopie des Fotogramms noch weiter optimieren, uns evtl. an anderen Motiven versuchen und diese Technik mit Lithfilm üben.

Teil 2 ist für Februar 2000 vorgesehen.



Durchgeführte Fotoschulen :

11.12.1999 „Reproduktionen“
Referent : N. N.

An diesem Thema bestand wohl kein Interesse, es lag jedenfalls keine Anmeldung vor. Dieser Nachmittag fand nicht statt.



Neues vom DVF

Seit dem 01.09.1999 sind folgende FAB - Mitglieder dem DVF (Deutscher Verband für Fotografie) beigetreten :

Fr. H. Heegewaldt

Hr. E. Buhren

Hr. R. Dobner

Hr. J. Germund

Hr. B. Seifert

Hr. T. Wagner

So kommt es, daß die FAB jetzt als DVF - Fotoclub geführt wird. (Über die Vorteile haben wir in der letzten FAB - News bereits berichtet.)

Wir haben auch schon eine erste Aktivität gestartet. Vier der o. a. Mitglieder haben sich mit je drei ihrer besten Bilder an den „Rheinischen Foto Landesmeisterschaften“ beteiligt.

Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis, welches wir im März 2000 erwarten.

Die evtl. angenommenen Bilder werden dann in einer Ausstellung des DVF präsentiert. Den Termin und den Ort werden wir kurzfristig bekanntgeben.

Ausstellung „Figurentheater“ im September 2000

Wie bereits erwähnt, haben wir von der Stadt Brühl, Kulturamt, den Auftrag erhalten, im September 2000 eine Fotoausstellung zum Thema : „Figurentheater“ in den Räumen der Kreissparkasse Brühl auszurichten.

Diese Ausstellung ist die Eröffnungsveranstaltung zu den diesjährigen Figurentheater-tagen. Es sollen Fotografien mit den Inhalten :

„Puppen, Figuren, Tanz, Bewegung, Bühnenbilder, Puppenherstellung, Publikum usw.“ gezeigt werden. Das Kulturamt lässt uns bei der Auswahl der Bilder freie Hand.

Wir erhielten vom Kulturamt eine Liste mit Kontaktadressen div. Puppenbühnen und Puppenhersteller. Für den 27.05.2000 planen wir die Durchführung einer Fotoschule bei einer der Bühnen. Weiterhin erhalten wir noch ein Programm mit Veranstaltungen zu diesem Thema, bei denen wir fotografieren können.

Wir halten die Durchführung dieser Ausstellung für unseren Verein sehr wichtig (auch wenn einige Mitglieder bei diesem Thema die Nase rümpfen), damit wir bei der Stadt Brühl im Gespräch und in guter Erinnerung bleiben, da wir für das Jahr 2001 wieder eine eigene Ausstellung planen.

Fotografien von FAB - Veranstaltungen

Frau Bender führt seit Jahren mit viel Fleiß und Hingabe die Fotoalben der FAB. Leider ist es in den letzten Jahren sehr schwer geworden, da ihr das notwendige Material (Fotos) fehlt.

Deshalb an dieser Stelle der dringende Aufruf :

Wer hat Fotografien von FAB - Veranstaltungen o. Ä.? Bitte Abzüge anfertigen und bei Fr. Bender abgeben. Kosten hierfür werden gegen Vorlage der Quittung vom Verein erstattet.



Mitgliederbewegung

Folgende Mitglieder werden uns zum Jahresende verlassen :

Hr. Dr. Aeckerlein

Hr. Kai Steinmetz

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Terminplan 2000

In dieser Ausgabe fügen wir nun, wie angekündigt, den vervollständigten Terminplan für das Jahr 2000 bei. Bitte beachten Sie auch unbedingt die nachstehenden Anmerkungen hierzu, wo weitere geplante Aktivitäten aufgeführt sind.

Sobald sich die geplanten Termine konkretisieren, werden wir dies bekanntgeben.

Der allerwichtigste Termin im Jahre 2000, ausser unserem Jubiläum, ist jedoch noch gar nicht dort erwähnt. Eigentlich sollte aber jeder wahre Fotofreund diesem Termin entgegenfiebern.

Im Jahre 2000 ist in Köln endlich wieder

Photokina

Termin : 20. bis 25. September

Mitteilungen zum 25 - jährigen FAB - Jubiläum

Die Vorbereitungen zur Dia - Multivisionsschau „Himalaya“ von und mit Helfried Weyer laufen auf Hochtouren.

Alle Mitglieder haben mittlerweile per Post ihre persönliche Eintrittskarte erhalten.

In dem Brief befand sich auch eine Postkarte, mit der weitere Karten für Verwandte, Bekannte, Freunde usw. bestellt werden konnten.

Leider ist das Echo hierauf bisher etwas dürftig geblieben. Wir bitten darum, wenn Bedarf besteht, hiervon kurzfristig Gebrauch zu machen. Es wäre doch schade, wenn später für Ihre Freunde keine Karten mehr da sind.

Der öffentliche Vorverkauf läuft nämlich in Kürze an. Wir rühren die Werbetrommel bei der Stadt Brühl (Köln Ticket), Kreissparkassenfilialen, Fotogeschäften, der Berufsschule für Fotografie, bei befreundeten Fotoclubs, in der Volkshochschule und mit Plakaten in der Öffentlichkeit.

Weiterhin suchen wir für die Durchführung dieser Veranstaltung noch Helfer für :

- Stühle auf- und wieder abbauen
- Anbringen von Plakaten
- Abendkasse, wenn nötig

Wer die Möglichkeit hat, zu helfen, bitte beim Vorstand melden.

Als weitere Veranstaltung zu unserem 25-jährigen Jubiläum planen wir die Durchführung eines Grillabends, zu dem wir u. a. auch öffentliche Vertreter der Stadt einladen werden. Zur Zeit ist hierfür der 18.08.2000 geplant.

Auch die vorhin erwähnte Fotoausstellung „Figurentheater“ wird als Veranstaltung zum 25 - jährigen FAB - Jubiläum durchgeführt und so auch öffentlich auf Plakaten angekündigt.



Ausflugstip für das Wochenende

Heute gleich zwei Ausflugsziele in unserer Umgebung mit lohnenden Fotomotiven

- 1.) Das „Hotel Europa“ ist jetzt fertig.
Wer schon einmal die „Flughafenautobahn“ gefahren ist, hat in Höhe der Abfahrt „Troisdorf“ mit Sicherheit schon einmal die verlassene Ruine eines Hochhausrohbaus gesehen. Ein fotografisch interessantes Objekt, doch vielen Leuten jahrelang ein Dorn im Auge.
Der Kölner Künstler H.A.Schult hat dieses Haus umgestaltet.
Auf jedem der ca. 100 Balkone ist ein großes Portrait eines bekannten Künstlers zu sehen. Alles, was Rang und Namen hat, ist hier zu sehen.
Auf dem Dach des Hauses ist eine Leuchtschrift „Hotel Europa“ angebracht.
Das ganze Gebäude ist in den Abendstunden angestrahlt.
Sehr farbig, sehr interessant.

- 2.) Baumstamm-Monument in Stommeln
Anfahrweg : Neusser Landstrasse stadtauswärts über Pulheim in Richtung Stommeln. Vor dem Ortseingang rechts abbiegen Richtung Sinnersdorf / Autobahn.
Nach ca. 1 km sieht man auf der linken Seite ca. 30 m abseits der Strasse eine kreisrunde Anordnung von Baumstämmen, die so etwas an „Stonehenge“ in England erinnern.
Es ist empfehlenswert, Gummistiefel mitzunehmen, da das Gelände etwas unwegsam ist.
Ein Foto in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden ist für dieses Motiv wohl am optimalsten.

Wir wünschen viel Spaß und viel Erfolg !

Foto - Veranstaltungen

Dia - Überblend - Schauen :

- | | |
|------------|---|
| 02.02.2000 | „Abgefahren, 16 Jahre Weltreise“
Beginn : 20.00 Uhr, Brückenforum Bonn - Beuel |
| 07.02.2000 | „Die Anden“
Beginn : 20.00 Uhr, Brückenforum Bonn - Beuel |
| 30.01.2000 | „Yukon, Alaska“
Beginn : 11.00 Uhr und 15.00 Uhr, VHS Münster |
| 27.02.2000 | „Augen für Norwegen“
Beginn : 11.00 Uhr, VHS Münster |
| 26.03.2000 | „Toskana - Im Schatten der Zypressen“
Beginn : 11.00 Uhr, VHS Münster |



Fotoausstellungen :

Köln, Bischofsgarten 1, bis 09.03.2000
„Das von der Fotografie geprägte Jahrhundert“
Werke aus der Sammlung Gruber, Augenblick und Endlichkeit.

Koblenz, Danziger Freiheit 1, bis 13.02.2000
Bert Stern
„Marilyn Monroe`s last sitting“

Jahressieger 1999

Die Jahressieger der Jurierungen des Jahres 1999 sind ermittelt :

Jurierung Papierbild	1. Platz	Rolf Dobner
	2. Platz	Tilly Dornburg
	3. Platz	Bernd Seifert
Jurierung Diapositiv	1. Platz	Rüdiger Prätzsch
	2. Platz	Gerlinde Juds
	3. Platz	Tilly Dornburg

Allen Siegern herzlichen Glückwunsch.

Bau eines Leuchtpultes

Der seit längerer Zeit geplante Bau von Leuchtpulten für interessierte Mitglieder ist jetzt für Februar 2000 vorgesehen. Geplant ist ein Leuchtpult von ca. 50 x 70 cm aus vorbereiteten, teils vorgefertigten Teilen, die dann an einem Nachmittag von den Interessenten zusammengebaut werden sollen.

Die voraussichtlichen Kosten für die Einzelteile belaufen sich auf ca. DM130,--
Interessenten melden sich bitte beim Vorstand.

Bau einer Lochkamera

Zurück zu den Anfängen !

Für den Juni 2000 planen wir den gemeinsamen Bau von Lochkameras. Die Bauanleitung haben wir bereits besorgt. Mit diesen selbstgebastelten Geräten werden wir auf jeden Fall einen gemeinsamen Spaziergang unternehmen und je nachdem, wie die Ergebnisse sein werden, werden wir diese in unsere Fotoausstellung im Jahre 2001 mit einbauen.





Brikettfabrik Carl

Auch in diesem Jahr können wir wahrscheinlich wieder in der stillgelegten Brikettfabrik „Carl“ in Frechen fotografieren.

Diesmal mit einem Workshop mit 2 - 3 Modellen. Mehr soll nicht verraten werden. Zur Zeit geplant für die erste Septemberwoche, genauere Informationen folgen.

Übernahme Abo NIKON - News

Wie Euch sicher bekannt ist, besteht die Möglichkeit, über die FAB die Zeitschrift „NIKON - News“, die viermal im Jahr erscheint, günstiger als im Handel zu beziehen. Kosten : ca. DM 20,-- gegenüber DM 32,-- pro Jahr.

Tino Wagner möchte von seinem Abonnement zurücktreten.

Möchte jemand dieses Abonnement übernehmen, bitte beim Vorstand melden.



17. Photographica - Markt Düsseldorf. Sonntag 19. März 2000 11-16 Uhr. !Achtung neuer Veranstaltungsort! Boston - Club, Vennhauser Allee 135, 40627 D'f-Eller. Info: K. Bilzer, Tel. 02102/36749, Fax 02102/39104. <http://www.photographica-markt.com>

.....
Samlungsauflösung - Foto - Film, auch für Museen. Chiffre CF02/618716

20 Stuttgarter Photo-Börse

Suchen Sie, was Sie schon lange finden wollten? Dann nix wie hin!
Sonntag, 27. Februar 2000, 11 - 16 Uhr, Schwabenhalle Fellbach
Vormerken: 18. Böblinger Photobörse am 23.9.2000

Info: A. Reitzler, Schwabmühlstr. 22, 71034 Böblingen, Tel. 0 71 41 67 19 88

Neu: Kadlubeks Objektiv-Katalog
- über 6000 Objektive, 600 Fotos, alle Daten und Preise. DM 49,- + DM 5,- Porto, Scheck, Kreditkarte oder NN. PHOTODeal, Rudolf Hillebrand, Kiefernweg 21, 41470 Neuss, Tel. 02137/77676

1. Fotografica Auction

am 10. 3. 2000

Einlieferung **Jetzt** an:

„Foto-Raritäten-Center“

Herzogspitalstrasse 24

80331 München

Tel: 0 89/59 70 18

Fax: 5 50 36 78

*Versteigerungsort:

Auktionshaus Weiner,

München, Reichenbachplatz

7. Photo-Börse: 6.02., 10-16 h, Limburgerhof/Pfalz, Burgunderpl. 2. Tel./Fax 06236/55356

32. Film- + Fotobörse Frankfurt
So. 30. Jan. 2000, 11-17 Uhr, Saalbau Bornheim, Arnburger Str. 24, U4: Höhenstr. Tel. 069/619205

.....
Kamerabörsen für Amateure/Profis/Sammler(Verkauf-/Ankauf/Tausch) **Termin-Info:** 0171/6409880, Fax.: 040/2506884 oder www.kameraboersen.de

.....
14. Östringer Fotobörse, 18.03.2000, 10-16 Uhr, Kimling-Halle, nahe BAB A5/KA-HD, Ausf. Kronau, Info: R. Kasten, Wilh.-Furtwängler-Str. 1a, 76684 Östringen. 07253/22589, Internet:<http://home.t-online.de/home/fotofreunde.oestringen>, E-Mail: fotofreunde.oestringen@t-online.de

5. BLIESKASTELER FOTOBÖRSE

66440 Blieskastel (Saar), Bliesgau-Festhalle, So. 16. April 2000, 10-16 h.

Info/Tischreserv.: Verkehrsverein

(0 68 42) Tel. 53 70 84 - Fax: 5 20 76

e-Mail: info@blieskastel-touristinfo.de



FAB - Terminplan 2000

Januar

05.01.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
19.01.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier Thema : Unendlichkeit
28.01.00 (Freitag)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jahressiegerehrung

Februar

02.02.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Dia)
16.02.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Dia Thema : Steinbruch
23.02.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (E.K. Realsch.)	Dunkelkammerabend Thema : Strichkopien, Teil 2 Referent : Bernd Seifert

März

01.03.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
15.03.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier Thema : Ohne
24.03.00 (Freitag)	20.00 Uhr (Tanzsp. Süd)	Dia - Multivision „Himalaya“ Referent : Helfried Weyer
31.03.00 (Freitag)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Mitgliederversammlung

April

05.04.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Dia)
12.04.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (E.K. Realsch.)	Dunkelkammerabend Thema : 2 - Schalen Entwicklung Referent : Rolf Dobner
19.04.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Dia Thema : Ohne

Mai

03.05.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
17.05.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier Thema : Das Detail aus der Totalen
27.05.00 (Samst.)	15.00 Uhr (E.K. Realsch.)	Fotoschule Thema : Figurentheater (Vorber. für Ausstellung) Referent : N. N.

Juni

07.06.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Dia)
17.06.00 (Samst.)	15.00 Uhr (E.K. Realsch.)	Fotoschule Thema : Fotografieren an einem Objekt Referent : Rolf Dobner
21.06.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Dia Thema : Table Top

Juli

05.07.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff
19.07.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff



August

02.08.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff
16.08.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff
30.08.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff

September

06.09.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
13.09.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (E.K. Realsch.)	Dunkelkammerabend Thema : Tönen mit Colorvir Referent : Bernd Seifert
20.09.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier Thema : Ohne

Oktober

04.10.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Dia)
18.10.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Dia Thema : Ohne
21.10.00 (Samst.)	15.00 Uhr (E.K. Realsch.)	Fotoschule Thema : Infrarotfotografie Referent : Engelbert Bühren

November

08.11.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
15.11.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier Thema : Einsamkeit

Dezember

06.12.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Dia)
20.12.00 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Dia Thema : Architektur

Anmerkungen zum Terminplan 2000 :

- Fotoschule „Figurentheater am 27.05.2000
Wir werden mit einer der uns genannten Kontaktadressen in Verbindung treten, um dort für die geplante Ausstellung im September 2000 zu fotografieren. Weitere Informationen folgen.

Weiter planen wir :

- die Durchführung eines Grillfestes in der zweiten Augushälfte (zur Zt. ist der 18.08.2000 vorgesehen)
- den Bau von Leuchtpulten (ca. 50 x 70 cm) für interessierte Mitglieder im Februar 2000
- einen weiteren Besuch in der Brikettfabrik „Carl“, diesmal eine „Session“ mit einem oder mehreren Models, (zur Zt. geplant für die erste Septemberwoche)
- den Bau von Lochkameras für interessierte Mitglieder im Juni 2000 und einem gemeinsamen Spaziergang, um dieses neue Gerät zu testen.
Die Bilder werden wir ggfs. für eine Ausstellung mit einplanen.

Wir werden die örtliche Presse über die vorgenannten Aktionen informieren.
Weitere Informationen folgen.



Bilder der Welt Welt der Bilder



Diashows

Foto-Workshops

Diaporamen

Ausstellungen

Info-Stände

Mit freundlicher und
tatkraftiger Unterstützung von



LEICA



PhotoClassics

Rollei



DIAMagazin

3. Münsteraner Diafestival

VHS-Überwasser (Am Katthagen)

12. bis 14. Mai 2000

Fordern Sie schon jetzt detaillierte **Programm-Informationen** an:
Volkshochschule Münster, Dr. Bernd Lüking, 48127 Münster
Fon: 0251/492-4306 • Fax: 0251/492-7915



READY TO START

z.B.:
KIT FREESTYLE

Die transportablen Kits von HENSEL.
Für alle, die ihre Siebensachen gerne
beieinander haben. In allen Leistungs-
klassen immer klasse kombiniert.

HENSEL
STUDIOTECHNIK

Florian-Geyer-Str. 3 · D-97076 Würzburg Germany

Holline: 0931/27881-0 Fax: 0931/27881-50

http://www.hensel.de · Email: info@hensel.de



HEDER SYSTEMLICHT GMBH
D-65590 RINDEL
TEL. 06482/91810 - FAX 91811
WWW.HEDER.DE

DAS LICHT

FÜR FOTO, FILM, TV, VIDEO, DIGITAL IMAGING

KATALOG GRATIS

Multiblitz PROFILUX

Der außergewöhnlich variable Studioblitz

Profilux-Sets passen in jedes Auto, in jedes Flugzeug.
Dank hochwertiger Bauteile und Materialien sind sie
praktisch unverwundlich.

Das System

- Alle Geräte mit stufenloser Energieregulierung – 4 Blenden einstellbar
- Farblich gekennzeichnete Bedienelemente
- Wiederholgenauigkeit +/- 1%
- Automatische Energiereduktion ohne abzublitzen
- Hochwirksame Ventilator Kühlung
- Helles proportionales Einstelllicht bis 250 W – jetzt mit 2000h Brenndauer

NEU!



PROFILUX-SETS: Randvoll mit Spitzentechnik.



PROFILUX 200
Das Basismodell
Sehr leicht, sehr schnell.
200Ws – der äußerst
preiswerte Einstieg in die
professionelle Lichttechnik.



PROFILUX 400
Das Standardmodell
Mit 400 Ws ideal für die
Portraitfotografie. Für schnelle
Kleinbild- und Mittelformat-
kameras.



PROFILUX 600
Das Spitzenmodell
mit Quarz-
blitzröhre
600 Ws auf kleinstem Raum.
Blende 64,7 mit Reflektor
FILNOS (1m/ISO100).

Ausführliche Unterlagen von Ihrem Fachhändler oder direkt von:
Multiblitz Dr. Ing. D. A. Manfrotto GmbH & Co. KG · Ferdinand-Porsche-Straße 19,
D-51149 Köln · Telefon: 0 22 03 19 39 50 · Fax: 0 22 03 193 96 33

WELTMARKEN im Multiblitz-Vertrieb



In superflacher
B+W SLIM-Fassung:

UV, Skylight, Polfilter,
SW-Filter, Farbkonversions-
filter, Infrarotfilter,
Redhancer und
Käsemann-Polfilter.

Bildqualität beginnt vor
Ihrem Objektiv.

Fragen Sie nach B+W-Filtern.



B+W Filter · Postfach 2463
55513 Bad Kreuznach
Tel. (06 71) 60 11 22
Fax (06 71) 60 11 08

http://www.Schneider Kreuznach.com



Stilleben-Fotografie

Das Stilleben gehört zu den traditionsreichsten Genres der Kunst überhaupt. Über viele Jahrhunderte haben Künstler in oft üppig arrangierten Gemälden Blumen, Früchte oder Tafeldekorationen bevorzugt dargestellt.

Auch die Fotografie ahmte in ihren Anfängen in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts diese Form des künstlerischen Ausdrucks nach: Man bildete dieselben Gegenstände ab und strebte vor allem nach einem besonders malerischen Eindruck des Arrangements. Die Vorliebe für das Thema Stilleben ist jedoch auch in der damaligen, noch in ihren Kinderschuhen steckende Aufnahmetechnik zu suchen: Sehr lange Belichtungszeiten ließen Momentaufnahmen nicht zu; die Beschränkung auf unbelebte Gegenstände lag also nahe.

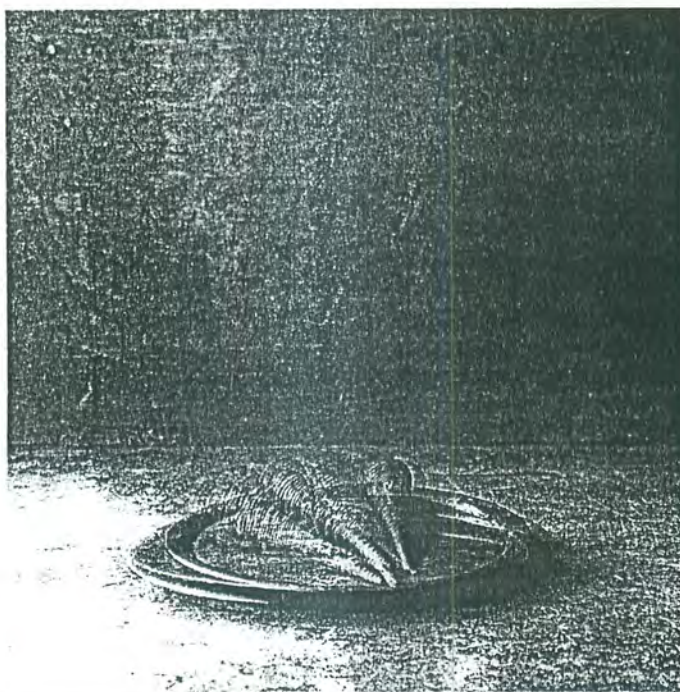
Spielarten

Heute begegnet uns die Stillebenfotografie in vielerlei Spielarten: Dokumentierend; als künstlerisches Foto oder -unübersehbar - als Sachaufnahme in der Werbung. Obwohl nun der ambitionierte Amateurfotograf wesentlich freier als ein Werbefotograf an diese Thematik herangehen kann, gehört die klassische Stillebenfotografie nicht unbedingt zu den favorisierten Aufnahmegebieten - bevorzugt werden eher die Natur- und Landschaftsfotografie oder das Porträt.

Tatsächlich bietet aber gerade das Stilleben ein unerschöpfliches Reservoir an Realisierungsmöglichkeiten und Aufgabenstellungen, die es überaus faszinierend machen.

Sichtweisen

Ob man dabei nun bestimmte Objekte so fotografiert, wie man sie vorfindet oder ob man sie erst möglichst effektiv und aussagekräftig arrangiert, spielt dabei vorerst keine Rolle. Wichtiger sind vielmehr grundsätzliche Erwägungen und subjektive Intentionen, die jedem Stilleben vorausgehen sollten. Es ist immer zu hinterfragen, ob man mit



Fotos: Rainer Griese (4)

Hilfe der Motivkonstellationen eine Idee oder Stimmung vermitteln will oder die Form und Struktur eines Gegenstandes naturgetreu und nüchtern abbilden möchte. Daneben sind es mitunter aber auch ungewöhnliche Lichtstimmungen, die eher banale Objekte interessant werden lassen und zu einer spontanen Aufnahme verleiten.

Gerade in der Thematik Stilleben gilt es also, sich vermehrt Gedanken zu machen über den Sinn und Zweck einer Aufnahme - erst wenn man sich über mögliche Inhalte klar geworden ist, kann man darangehen, Objekte, Requisiten und Aufnahmeorte zu suchen.

Die Komposition eines Stillebens erfordert eine hohe Konzentration auf das Motiv und zumeist auch viel Zeit. Hier ist es weit weniger relevant, einen bestimmten Augenblick einzufangen (von "action" kann ja bei dieser Thematik kaum die Rede

sein); es geht viel eher darum, ein vorgefundenes Sujet möglichst sorgfältig aufzunehmen oder einen Objektaufbau optimal zu arrangieren.

Aus diesem Grunde werden die meisten (Werbe-) Sachaufnahmen im Studio angefertigt. Hier sind die technischen Voraussetzungen in idealer Weise gegeben; zudem ist man nicht von den natürlichen Lichtverhältnissen abhängig. Auch der Fotoamateur kann sich derartige Studiobedingungen relativ leicht schaffen. Eine Zimmerdecke, die genügend Platz für den Aufnahmetisch, ein Stativ sowie Blitzgeräte oder Fotolampen bietet und in der man einen Aufbau auch längere Zeit stehenlassen kann, ist ausreichend.

Arrangements

Andererseits lassen sich Stilleben natürlich nicht nur in den eigenen vier Wänden realisie-

ren. Gerade in der Natur begegnen uns "stille" Bilder auf Schritt und Tritt. Gräser, verwelkte Blüten und Blätter, verwitterte Wände, Strandgut und eine Unzahl weiterer pittoresker Motive behalten ihren Charakter nur in ihrer eigenen Umgebung. Es bietet sich hier auf eine gute Gelegenheit, bestimmte Motivbereiche ausführlicher zu dokumentieren, also zu einer Serie auszubauen.

Die Zusammenstellung eines arrangierten Stillebenaufbaus geht von anderen Voraussetzungen aus. Da man hier die Möglichkeit hat, Gegenstände individuell auszuwählen und anzuordnen, ist diese Art der Stillebenfotografie besonders reizvoll; kompositorisch gesehen aber auch sehr anspruchsvoll. In der Regel beginnt man hier mit einem Hauptobjekt, zu dem - thematisch passend - nach und nach weitere Requisiten hinzugefügt werden. Letztere müssen dabei durchaus keine Nebenrolle spielen; oft ergänzen sie mehrere Objekte in ihrer Bedeutung oder Formgebung und können erst in ihrer Gesamtheit die beabsichtigte Bildidee perfekt visualisieren. Dennoch sollten die Requisiten, die um ein Hauptobjekt angeordnet sind, eher sparsam eingesetzt werden. Schlecht komponierte Stilleben sind nicht zuletzt daran zu erkennen, daß sie überladen wirken und dem Auge des Betrachters keinen optischen Blickfang und Mittelpunkt bieten.

Weniger ist mehr - die Beschränkung auf das Wesentliche gilt vor allem auch für die Stillebenfotografie. Während der Anordnung der Bildelemente sollte man die Wirkung des Arrangements immer wieder im Kamerasucher überprüfen. Sofern man eine große Anzahl an Requisiten zusammengetragen hat (Flohmärkte liefern nebenbei



einen unerschöpflichen Fundus) und entsprechend viele Variationsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wird die endgültige Bildkomposition relativ viel Zeit in Anspruch nehmen.

Blickfang

Oft ist - sogar noch eine zweite oder dritte Aufnahmevariante notwendig, da vielfach erst die fertige Vergrößerung leicht, aber dennoch prägnante Unimmigkeiten oder Fehler zeigt, die auch im Sucher nicht ohne weiteres zu erkennen gewesen waren.

Auch wenn das Hauptmotiv immer dominieren sollte, muß es im Bild nicht unbedingt auch relativ groß abgebildet werden. Eine Dominanz läßt sich erzielen, wenn man das wichtige Objekt in den Vordergrund verlagert und durch einen klar definierten Schärfeverlauf von der Umgebung abhebt. Ebenso kann man weitere Requisiten an den Bildrand verlagern oder durch eine geschickt geführte Beleuchtung abdunkeln.

Mindestens ebenso wichtig wie die Auswahl der Objekte ist der passende Unter- bzw. Hintergrund. Er erfüllt ähnliche Aufgaben wie die Requisiten und trägt als verbindendes Element zur Stimmigkeit der Bildatmosphäre bei. Auch in bezug

auf die Hintergründe ist es von Vorteil, über eine breite Palette von Varianten und Materialien verfügen zu können. Professionelle Fotografen besitzen zumeist eine ganze Reihe von Hintergründen; wer sich des öfteren mit diesem Genre der Fotografie auseinandersetzt, wird feststellen, daß er mit der Zeit ebenfalls eine Vielzahl dieser Accessoires angesammelt hat.

Hintergründiges

Bestens geeignet für künstlerische Stilleben-Inszenierungen sind diverse Kartons, Stoffe oder farbige Papiere; ebenso sind Holz- und Marmorplatten für viele Motive unverzichtbar. Ob man einen zweigeteilten Hintergrundaufbau wählt, der eine Schnittkante aufweist oder einen gebogenen, durchgehenden Hintergrund verwendet, hängt wiederum von der Aufgabenstellung ab.

Auch die Kameraposition (frontal oder schräg von oben herab) wird letztlich von der Charakteristik der Aufnahmeobjekte bestimmt. Gerade beim Stilleben bekommt man mit wachsender Erfahrung ein Gespür für eine harmonische Objektanordnung: Die permanente Auseinandersetzung mit dem Gegenständen schärft den Sinn für die Komposition und schult das fotografische Sehen.

Speziell für Sach- und Stillebenaufnahmen gibt es Aufnahmetische, an denen sich Lampen befestigen lassen und die durch eine opake Plexiglasplatte schattenfreie Ausleuchtungen zulassen. Sie sind jedoch verhältnismäßig

teuer und in erster Linie für die Werbefotografie gedacht.

Besitzt man eine Leuchtplatte, so kann man diese in ähnlicher Weise mit Erfolg einsetzen. Für einfache Aufbauten genügen auch ein ausreichend großer Tisch, sowie einige Klammern und Schraubzwingen zum Befestigen der Hintergründe.

Arbeitet man vorwiegend bei vorhandenem Tageslicht, so hat es sich gut bewährt, den Tisch mit Rollen zu versehen, um den Aufbau problemlos in die günstigste Beleuchtungsposition fahren zu können.

Aufnahmetechniken

Sofern man nun alle Vorbereitungen in Bezug auf die Komposition, die Wahl der Requisiten und des Hintergrundes abgeschlossen hat, kann man mit den Aufnahmen beginnen. Stilleben erfordern meist ein Höchstmaß an Schärfe und Detailzeichnung, da auch kleine Objekte noch gut erkennbar wiedergegeben werden sollen.

Bei auftragsgebundenen Sachaufnahmen, die zudem frei von perspektivischen Verzerrungen sein sollen, wird daher in der Regel mit großformatigen Fachkameras gearbeitet. Sie garantieren die bestmögliche Bildqualität, sind aber etwas gewöhnungsbedürftig, da sie das Motiv auf den Kopf gestellt zeigen.

Ideal für die Belange des Stillebens sind SLR-Mittelformat-

kameras, da das große Bildformat ebenfalls eine ausgezeichnete Qualität liefert. Zudem ermöglicht der Lichtschachtsucher eine sehr gute (wenngleich seitenverkehrte) Kontrolle des Bildaufbaus. Für Nahaufnahmen wird man jedoch spezielles Zubehör (Zwischenringe, Nahlinse und Makroobjektive) benötigen.

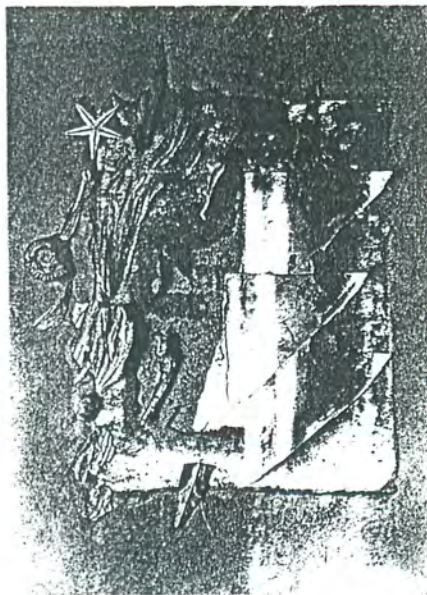
Ähnliches gilt auch für die Kleinbildkamera, welche aufgrund ihrer problemlosen Handhabung natürlich für die Stillebenfotografie in freier Natur prädestiniert ist.

Die Objektivbrennweite nur insofern von Bedeutung, als sie bei einem vorgegebenen Maßstab unterschiedliche Aufnahmeentfernungen mit sich bringt. Mit einem Weitwinkel- oder Normalobjektiv muß man ja, um den gleichen Abbildungsmaßstab zu erlangen, näher an das Motiv herangehen, als mit einer längeren Brennweite. Die optische Wirkung ist jedoch je nach Objektivtyp unterschiedlich: Telebrennweiten erzeugen den typischen, perspektivisch leicht verflachenden Effekt; während Weitwinkelobjektive die räumliche Tiefe betonen.

Abbildungsqualität

Welches Objektiv man einsetzt, hängt also einzig und allein vom benötigten Arbeitsabstand und der bildhaften Wirkung ab. In der praktischen Arbeit haben sich jedoch Normal- oder leichte Telebrennweiten durch ihre, dem Augeneindruck entsprechenden Aufnahmewinkel als besonders vorteilhaft erwiesen; speziell für die Kleinbildtechnik sind Makroobjektive (50-100 mm) hervorragend geeignet, da sie ihre besten Abbildungsleistungen im nahen Aufnahmebereich erbringen.

Um größere Abblendungen wird man bei Sachaufnahmen kaum umhinkommen; sie stellen jedoch, sofern man sich im mittleren Blendenbereich bewegt, keine Probleme dar. Stärkere Abblendungen (auf Blende 16-32) können dagegen die Abbildungsqualität etwas mindern; da die Objektive dann ihre gewohnte Leistungsfähigkeit nicht mehr liefern.





Zeichnung: Walti Hollenstein



Bilder einer besseren Welt



UNEP Internationaler Fotowettbewerb zum Thema "Umwelt" 1999-2000

Um diese Welt zu einem besseren Platz zu machen, müssen wir uns auf die Dinge konzentrieren, die wir zu ändern hoffen, und auf die Dinge, die wir retten wollen. Das haben wir bei Canon begriffen.

Darum sind wir stolz darauf, den dritten Internationalen Fotowettbewerb zum Thema Umwelt zu sponsorn. Dies ist eine Gelegenheit für Sie, uns die Welt aus Ihrer Perspektive zu zeigen. Das Gute und das Schlechte. Die Schönheit und die Verzweiflung.

Im Kern von Canons Firmenphilosophie des *kyosei*, "für das gemeinsame Wohl zusammen leben und arbeiten", liegt das Bestreben, eine positive Einstellung zur Umwelt zu haben. Der Schutz der Umwelt während des Herstellungsprozesses ist nur ein Teil dieser Einstellung.

Durch die Unterstützung dieses Wettbewerbs erhofft sich Canon, dass mehr Menschen den Kampf für eine bessere Welt aufnehmen und das 21. Jahrhundert zum Jahrhundert der Umwelt machen.



ZU VERGEBENDE PREISE

- Erwachsenen-Kategorie:**
 - Gold-Preis (ein Teilnehmer): Diplom, US\$ 20.000
 - Silber-Preis (ein Teilnehmer): Diplom, US\$ 10.000
 - Bronze-Preis (drei Teilnehmer): Diplom, US\$ 5.000
 - Ehrenpreis (siebzug Teilnehmer): Diplom
- Junioren-Kategorie:**
 - Gold-Preis (ein Teilnehmer): Diplom, US\$ 2.000
 - Silber-Preis (ein Teilnehmer): Diplom, US\$ 1.000
 - Bronze-Preis (drei Teilnehmer): Diplom, US\$ 500
 - Ehrenpreis (vierzig Teilnehmer): Diplom
- Sonderpreis des Geschäftsführenden Direktors der UNEP**
- Canon-Sonderpreis**
- Stipendium des International Photographic Council**
- Digitalkamera-Sonderpreis**

Alle obigen Preisträger erhalten zusätzlich Produkte von Canon. Im Falle einer Bestattung der erhaltenen Geldpreise tragen die Veranstalter keine Verantwortung.

VERANSTALTER: United Nations Environment Programme (UNEP)

SPONSOR: CANON

MIT UNTERSTÜTZUNG VON: Hauptabteilung Presse und Information der Vereinten Nationen (UN/DPI), Gemeinsamer Informationsausschuss der Vereinten Nationen (JUNIC), International Photographic Council (IPC), Japan Airlines, NATIONAL GEOGRAPHIC SOCIETY, TIME, Television Trust for the Environment

PREISVERLEIHUNG UND AUSSTELLUNG

Die Gewinner der Geld- und Ehrenpreise werden auf einer Preisverleihungsfeier, die im September 2000 stattfinden wird, bekanntgegeben. Die Gewinner des Gold-Preises in der Erwachsenen- und Junioren-Kategorie werden auf Kosten des Veranstalters zur Preisverleihung eingeladen. (Der Gewinner des Gold-Preises in der Junioren-Kategorie kann von einem Elternteil oder Vormund begleitet werden.) Die Gewinner der Sonderpreise werden ebenfalls zur Preisverleihung eingeladen.

ANMELDEFRIST

Vom 5. Juni 1999 bis zum 30. April 2000. Anmeldeformulare sind auch von der Webseite des UNEP-Fotowettbewerbs unter folgender Adresse erhältlich:

<http://www.unep-photo.com/>

E-Mail: photocomp@unep.org FAX: 254-2-623927

Canon



Der Öldruck – Anleitung für ein Edeldruckverfahren

In der Zeit um die Jahrhundertwende und vor dem 1. Weltkrieg waren Gummidruck, Öldruck und Bromöldruck wichtige bildnerische Gestaltungsmittel in der Kunstfotografie. Gestatteten diese Verfahren doch die damaligen technischen Unzulänglichkeiten der Fotopapiere - im Hinblick auf Grauwertabstufung, Farbton und Haltbarkeit - deutlich zu verbessern.

Fotografische Negative wurden mittels feinsten Farbpigmente oder fetthaltiger Druckfarben in frei wählbaren Farbtönen auf edelsten Papieren zum Bild verwandelt. Die Annäherung der Bildwirkung an die Malerei kam dem damaligen Selbstverständnis der Kunstfotografie sehr gelegen. Dank der Farbpigmente ergibt sich eine enorme Haltbarkeit (Lichtechtheit) der Drucke.

Durchaus verständlich also, daß seit einiger Zeit die alten Techniken der Edeldruckverfahren von künstlerisch ambitionierten Fotografen wiederentdeckt werden - bieten Sie doch immer noch zahlreiche Beeinflussungs- und damit Ausdrucksmöglichkeiten. Hinzu kommt die Einmaligkeit jeder Arbeit.

Unikate

Um Mißverständnissen vorzubeugen: Ein sogenannter Edeldruck ist trotz seiner Wortendung immer ein Einzelstück. Mit jedem Edeldruck entsteht ein Unikat, da sich durch die variantenreichen Verarbeitungs- und Einfärbetechniken auch bei mehrmaliger Anfertigung der gleichen Vorlage wohl nie ein identisches Ergebnis erzielen läßt. Öldruck wie Bromöldruck sind sich von der Einfärbetechnik und damit dem Aussehen her sehr ähnlich. Bei beiden Verfahren entsteht letztlich

das aufbelichtete Bild durch das Einfärben eines im Wasserbad aufgequollenen Gelatinereliefs (proportional gehärtet zu den Tonwerten der Aufnahme) mittels zäher fetthaltiger Druckfarben, aufgebracht mit Pinsel und Rolle. An den nicht gequollenen, stark gehärteten tiefen Reliefstellen, den dunklen Schattenpartien, wird die ölhaltige Druckfarbe ideal angenommen, an den gut aufgequollenen, damit stark wasserhaltigen hellen Lichterpartien hingegen folgerichtig völlig abgestoßen.

Die zeitaufwendigere Selbstbereitung eines Öldruckpapiers wie auch der Zwang zum großformatigen Kontaktnegativ in Bildgröße konnte so vollständig entfallen. Ebenfalls UV-haltiges Belichtungslicht, da ein nachgeschaltetes Bleichbad die tonwertbestimmende Gerbung (Härtung) der Gelatineschicht übernimmt. Beim Öldruck hingegen sorgen die in der Beschichtung enthaltenen Chromsalze bei der Kontaktbelichtung mit UV-Licht für die notwendige Gerbung. Im heuti-

nehmens und den bisher wenig gelungenen Versuchen einer Nachfolgemarke die Situation für das Bromöldruckverfahren nicht eben günstig.

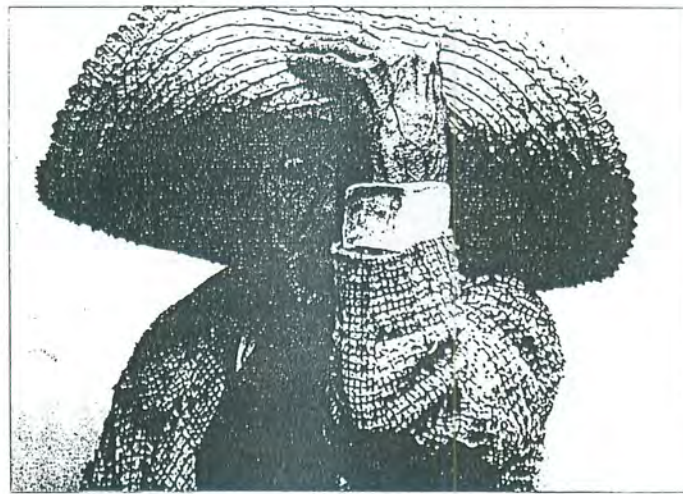
Selbst ist der Mann

Für Hellmut Baensch war diese Situation Grund genug, sich ausführlich mit dem ursprünglicheren Öldruck zu beschäftigen. Die Herstellung eines eigenen Papiers erwies sich dabei als weit weniger kompliziert als angenommen. Zumal ein passendes Gelatinepapier, das nur noch mit einer lichtempfindlichen Dichromatlösung bestrichen werden muß, auch käuflich zu erwerben ist (siehe Infobox).

Alternativ hat er auch erfolgreiche Versuche mit alten überlagerten Barytpapieren als Trägermaterial durchgeführt. Fixiert, ausgewässert und neu (ungehärtet!) gelatiniert, eignet es sich aufgrund seiner sehr guten Maßhaltigkeit und glatten Oberfläche ausgezeichnet. Das ist bei manch anderen durchaus möglichen Papierträgern, etwa Aquarell- oder Tiefdruckpapieren, nicht immer der Fall.

Gelatiniert man stets einen größeren Papiervorrat und trägt dann jeweils nur bei Bedarf die lichtempfindliche Chromatlösung am Abend auf - die Empfindlichkeit verliert sich innerhalb weniger Tage - ist am nächsten Morgen das Papier getrocknet und zur Belichtung bereit. Das Trocknen geschieht einfach in einem dunklen, gut belüfteten Raum.

Als wiederverwendbare Unterlage beim Gelatinieren und Sensibilisieren zugeschnittener Papierbögen eignen sich hervorragend dickere Styroporplatten (Baubedarf), auf denen die Blätter mit stabilen Dekonadeln rundherum festgesteckt werden können und so plan trocknen.



Edeldruck von Hellmut Baensch

Bromöldrucke

Vom Verarbeitungsprozeß her gehört der Bromöldruck zu den "einfacheren" Edeldruckverfahren und erfreute sich deshalb großer Beliebtheit bis weit in die dreißiger Jahre. Im Gegensatz zum Öldruck und allen anderen Edeldruckverfahren diente nämlich als Ausgangsmaterial ein ganz normaler Abzug (hier sind auch Vergrößerungen vom kleinen Negativ möglich) auf einem der damals handelsüblichen Bromsilber-Barytpapiere mit ungehärteter (!) Emulsion.

gen Zeitalter der modernen, robusten und damit fabrikationsbedingt gut gehärteten Barytpapieremulsionen sind allerdings Versuche, den Bromöldruck auszuüben, zum Scheitern verurteilt, verhindert diese Härtung doch das notwendige Quellen im Wasserbad und damit ein einfärbares Reliefbild.

Zwar gab es zwischen 1987 und 1992 von Argenta ein spezielles ungehärtetes Barytpapier für den Bromöldruck, doch ist mit der Schließung des traditionsreichen Münchner Unter-



Große Negative

Da die Maße eines Öldrucks mit der Größe des benutzten Kontaktnegativs identisch sind, werden möglichst großformatige Negative benötigt. Also vergrößert man kleine Negative zum großen Positiv und kopiert anschließend wieder um zum Negativ.

Man muß das nicht mit sehr teuren großen Planfilmen machen - auch Papiernegative auf SW-PE-Gradationswandpapier funktionieren sehr gut, wenn sie keinen Rückseitendruck zeigen. Um bei dieser ersten Kopie einen innigen Kontakt zwischen den beiden PE-Papieren zu erzielen, werden sie am besten im nassen Zustand Schicht auf Schicht kopiert (etwa eine Minute einweichen).

Sie saugen sich übereinandergelegt beim Abwischen des Wassers regelrecht an. Das ergibt eine gleichmäßig scharfe Abbildung, wie sie beim trockenen Kontakt unter einer Glasplatte kaum zu erzielen ist. Die notwendige Belichtungszeit beim Kontakten des Öldruckpapiers ist bei Papiernegativen mit etwa fünf Minuten (Halogenfilmleuchte mit 2000 Watt und Gebläse aus einem Meter Entfernung) durchaus akzeptabel. Wer für die Aufnahmen einen SW-Diafilm verwendet, erspart sich einen Arbeitsgang, da die Vergrößerung gleich das benötigte negative Abbild ergibt.

Farben und Pinsel

Bestens geeignet zum Einfärben sind zähe Offsetdruck- oder Kupfertiefdruckfarben (Dosenware). Generell sind Tubenfarben zu dünn eingestellt für den Öldruck. Zu zähe Farbe kann leicht mit einem Tropfen Leinöl oder Standöl verdünnt werden.

Zum zügigen Aufbringen der angemischten Farbe eignen sich hervorragend preiswerte Schaumstoff- oder Mohairrollen aus dem Lackierbedarf, da sie auch große Bildflächen rasch und gleichmäßig einfärben.

Verschieden dicke, harte Borstenpinsel können Details verstärken, abschwächen oder besondere Strukturen erzeugen. Probieren geht hier über studieren.

Nach dem Einfärben auf einer Glasplatte kann der Öldruck vorsichtig abgezogen, wieder auf eine Styroporplatte "genadelt" werden und dann innerhalb einiger Tage völlig durchtrocknen.

Wunderschöne Einzelstücke

von hoher Beständigkeit lassen sich mit dem Öldruckverfahren erzeugen (siehe auch Titelbild der letzten af) - es bietet zudem die Unabhängigkeit von einem Papierlieferanten, kann doch bei geringem Mehraufwand fast jedes beliebige Papiermaterial selbst beschichtet werden. Es muß nur etliches



Anmischen der Druckfarbe



Ein gelungener Öldruck wird eingefärbt

Einweichen und wieder Trocknen unbeschadet verkraften können. Überlagertes Barytpapier ist besonders ideal - neues kann natürlich auch entfremdet genutzt werden. Doch da ist ein fertiges Öldruckpapier von Hanfstaengl kaum teurer und spart zudem einen ganzen Arbeitsgang.

Dieter Beckhusen

Infobox

Zutaten und Arbeitsschritte

Öldruckpapier (Gelatinepapier): Hanfstaengl Papier Nr. 85a Rollenware 0,5 m x 10 m zu etwa DM 160 oder 0,65 m x 10 m zu etwa DM 208. Bezug: Fine Print Studios, Klaus Pollmeier, Mühlenfeld 43, D-45470 Mühlheim a. d. Ruhr Oder: Frei gewählte Papierträger (gut geleimtes Aquarell-, Tiefdruckpapier oder überlagertes unbenutztes SW-Barytpapier, fixiert und gewässert)

I. Gelatineansatz bei eigener Papierbeschichtung:

1. Gelatine 6g auf 90 ml Wasser, im kalten Wasser zuerst eine halbe Stunde quellen lassen, dann langsam auf 80°C in einem Wasserbad erhitzen. 2. Weizenstärke 0,5 g auf 20 ml Wasser aufkochen und ganz heiß unter Umrühren der warmen Gelatinelösung zufügen. 3. Etwa 1 ml 2% warme Chromalaunlösung dieser Mischung zugeben.

Diese Lösung ist heiß und schnell mit einem Pinsel dünn! und gleichmäßig aufzutragen, am besten zwei bis dreimal - jedoch muß jede Schicht erst getrocknet sein.

II. Sensibilisieren

Notwendig bei fertigem Öldruck- wie auch selbst gelatiniertem Papier: Vorratslösung Ammoniumdichromat 12g lösen in 80 ml destilliertem Wasser, anschließend auffüllen auf 100 ml

Vorsicht: Ammoniumdichromat ist giftig, Hautkontakte und Einatmen vermeiden! Zum Gebrauch ist diese Lösung mit einem Teil Wasser und zwei Teilen Spiritus (94%) zu verdünnen, wobei die Ammoniumdichromat Konzentration zwischen 2% und höchstens 5% liegen sollte. Für einen Bogen 50x65 cm sind etwa 60 ml Gebrauchslösung erforderlich. Das Auftragen dieser lichtempfindlichen Lösung mittels vollgesogener Schaumstoffrolle (gleichmäßig und über Kreuz, Papierrückseite nicht benetzen) kann bei schwachem gelbem Glühlampenlicht (Partylampe) erfolgen.

III. Belichten und Entwickeln

Direkt nach der Kontaktbelichtung (Kopierrahmen mit Glasplatte) unter UV-haltigem Licht (Sonne oder Halogenstrahler) "entwickelt" man das Papier in auf etwa 17°C temperiertem Wasser, bis die Gelbfärbung vom Ammoniumdichromat fast völlig verschwunden ist. Anschließend kann eingefärbt werden, oder aber es wird erst einmal getrocknet und zu einem späteren Zeitpunkt neu gewässert (zwischen 5 und 20 Minuten, je nach Belichtung und Reliefbildung) und dann erst eingefärbt. Eine solche Zwischentrocknung steigert meist den Bildkontrast.

IV. Einfärben

Der nasse, gequollene Öldruck wird mit der Schicht nach oben auf eine Glasscheibe gelegt, oberflächliches Wasser mit einem weichen Leder oder Haushaltspapier entfernt. Danach kann der Farbauftrag mit einer Rolle, die nur noch wenig Farbe abgibt, beginnen. Getestete Farbqualitäten (Dosenware): Hartmann Offset S8920 schwarz Hartmann Ikuna R17702 17KU rot Mit diesen beiden Farben können bereits verschiedenste rotbraun bis braunschwarztöne Farbgebungen erzielt werden.

Literatur: Frank Heidtmann, Kunstphotographische Edeldruckverfahren heute, Berlin-Verlag.

Zu beziehen über Lindemanns Foto-Buchhandlung, Nadlerstr. 10, 70173 Stuttgart

FAB-JURIERUNG 1999

DIA

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	Februar		April		Juni		Oktober		Dezember			
	Ohne		Kr.Unschärfe		Ohne		Blaue Stunde		Ohne			
Prätzsch	7,38	7,00	7,58	7,58	7,00	6,45	8,33	6,56	7,82	7,18	72,88	1
Juds	6,88	6,25	5,25	7,33	6,90	7,50	8,44	5,56	7,18	6,82	68,11	2
Dornburg	7,38	5,63	7,92	7,00	6,80	6,80	5,56	5,00	6,73	5,45	64,27	3
Dobner	5,89	5,67	7,67	5,92	6,90	7,40	7,33	4,22	6,82	5,91	63,73	4
Seifert	7,00	6,25	6,83	6,75	6,60	5,60	3,78	3,44	6,73	5,45	58,43	5
Czekay	4,75	4,63	6,08	4,33	6,20	4,40	5,89	4,78	5,55	4,55	51,16	6
Höppel	5,63	7,00	3,67	3,25	5,50	5,40	5,10	3,30	5,36	5,00	49,21	7
Rentsch	7,75		6,17	4,92			6,22	4,56	6,27	5,00	40,89	8
Wagner			6,83	5,67	6,18	5,82			7,33	4,92	36,75	9
Wallrath							7,22	5,89	7,73	6,82	27,66	10
Robi			5,54	5,08	5,60	5,10					21,32	11
Verlage					8,20	7,70					15,90	14
Gonscherowski	5,25	6,38									11,63	12
Block			6,00	4,50							10,50	13
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Bild-Nr.	Titel	Name	Monat	Titel	Name
Februar	Bahnhof		V.Rentsch	November	See	G. Juds
Ohne	Durchblick		T.Dornburg	Blaue Stunde	H.Jesu Feuer	R. Prätzsch
	Herbstwald		R.Prätzsch		Haus m Baum	R.Dobner



FOTO GREGOR

Ihr *Leica* Fachhändler in Köln.

Neumarkt 32-34 · 50667 Köln-City

Tel. 02 21/92 57 66-22 · Fax 92 57 66-99





Sept. Papier Food



1. T. Dornburg



2. R. Dobner



1. T. Dornburg

Okt. Blaue Stunde



1. G. Juds



2. R. Prätzsch

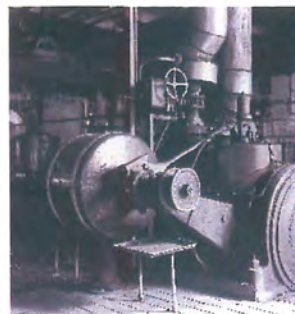


3. R. Dobner

Nov. Papier ohne



1. T. Dornburg



2. A. Czky



3. B. Seifert

Dez. DIA ohne



2. R. Prätzsch



2. N. Wallrath



3. T. Wagner

FAB-JURIERUNG 1999

NAME	Papier		B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
	B-1	B-2										
MONAT:	Januar	März	Mai		September		November					
	Ohne	Schrott	Ohne		FOOD		Ohne					
Dobner	7,00	6,40	7,30	6,40	6,75	8,25	7,40	7,00	7,25	7,13	70,88	1
Dornburg	6,33	6,00	6,50	6,20	7,75	6,75	7,60	7,20	8,13	7,00	69,46	2
Seifert	7,11	5,22	7,20	6,80	6,88	6,00	5,83	6,50	7,38	6,75	65,67	3
Höppel	6,44	5,77	4,80	4,30	5,50	5,25	4,67	4,33	5,75	4,63	51,44	4
Czekay			7,20	5,10	6,88	6,00			7,38	6,63	39,19	5
Wagner	6,00	5,55	6,10	6,20			3,80	5,00			32,65	6
Verlage					8,00	7,63					15,63	7
Robie					7,88	6,13					14,01	8
Kitzel	6,66	5,66									12,32	9
Gonscherowski	6,11	6,11									12,22	10
Graf					6,13	5,50					11,63	11
Meyer	5,66	5,00									10,66	12
											0,00	13
											0,00	14
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18
											0,00	19

Monat	Bild-Nr.	Titel	Name	Monat	Titel	Name
Januar	Museum Bonn		B. Seifert	September	Zwiebel	T.Dornburg
Ohne	Bahn. Duisburg		R. Dobner	Food	Grüne Zwiebel	R.Dobner
	Trompetenventile		U. Kitzel		Paprika	T.Dornburg
März	Schrottplatz		R.Dobner	November		
Schrott	Mutter		A.Czekay	Ohne	Malakoff Turm	T.Dornburg
	Schiffsschrott		B.Seifert		Brikettpresse	A. Czekay
					Strauss	B.Seifert
Mai	Brücke		R.Dobner			
Ohne	Kristall		H.Verlage			
	Pfeifenputzergras		M. Robie			

FOTO VIDEO

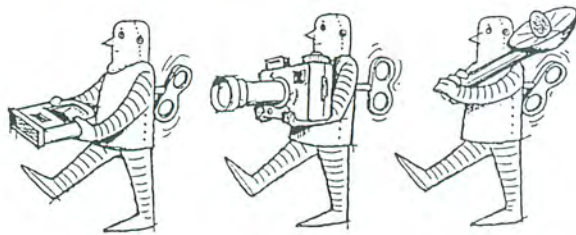
Wir sprechen über Preise

DIGITAL



3 X AM DOM

www.foto-lambertin.de



Zu Verkaufen !

- 1 Spiegelreflexkamera, Typ : CANON AE 1
komplett mit Objektiv 1,8 / 85 mm

Preis : VB

- 1 Elektronenblitzgerät
METZ, Typ : 40 CT 4

Preis : VB

Interessenten wenden sich bitte an :
Rüdiger Prätzsch, Tel. 02236 / 706 156 (dienstl.)
oder direkt an

Hrn. Müller, Tel. 02236 / 2870

(Hr. Müller wurde über das RWE-DEA Intranet auf uns aufmerksam. Hr. Prätzsch hat unseren Fotoclub dort vorgestellt.)

- 1 Spiegelreflexkamera, Typ : MINOLTA 7000
mit Objektiv 1,4 / 50 mm
- 1 MINOLTA - Objektiv, 2,8 / 135 mm
- 1 MINOLTA - Objektiv, 2,8 / 28 mm
- 1 MINOLTA - Zoom Objektiv, 3,5-4,5 / 35 - 105 mm

Alle Objektive im Lederköcher
Zustand der Gesamtausrüstung : wie neu

Preis : DM 800,-- komplett

- 1 Kleinbild - Sucherkamera, Typ : LEICA M6
Gehäuse : schwarz
mit Objektiv Summicron 50 mm

Preis : DM 3.300,--

Interessenten wenden sich bitte an :
Rolf Dobner, Telefon 0221 / 256828

Haben auch Sie etwas zu verkaufen, rufen Sie an, wir werden es in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.



BUCHSTABEN *SYSTEM* DOBNER

50667 KÖLN GLOCKENGASSE 7 TEL.: 0221-256828 Fax. 256738

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.10.00-18.30 Sa. 10.00-13.00 Pause 14.00-15.00

email dobnerr@t-online.de



Recht



Der Hamburger Rechtsanwalt Helmuth Jipp gibt Auskunft über das Urheberrecht.

Muß bei Fotoveröffentlichungen der Fotograf am Bildrand genannt werden?

Ein Fachzeitschriftenautor wundert sich, daß zwar unter seinem Textbeitrag sein Name genannt wird, das dazugehörige Foto jedoch ohne Urhebernennung blieb. Nicht einmal im Impressum hatte die Zeitschrift einen Quellenhinweis veröffentlicht. Auf seine Nachfrage teilt man ihm mit, daß alle Fotos generell ohne Namensnennung veröffentlicht würden, da ohnehin überwiegend Produktaufnahmen der Herstellerfirmen verwendet würden.

Der Journalist wundert sich zu Recht. Auch als Fotograf, also Urheber eines „Werkes“, hat er nach § 13 des Urheberrechtsgesetzes Anspruch auf „Anerkennung seiner Urheberschaft am Werk“. Er kann bestimmen, ob sein „Werk mit einer Urheberbezeichnung zu versehen“ ist. Üblicherweise wird der Name des Fotografen unter oder neben das Foto gesetzt. Es genügt nicht, daß der Name an anderer Stelle, also etwa im Impressum abgedruckt wird. Die gesetzliche Regelung („am Werk“) ist eindeutig.

Der Fotograf muß sich auch nicht darauf verweisen lassen, daß „generell alle Fotos ohne Namensnennung veröffentlicht würden“. Jeder Verlag hat die gesetzliche Regelung zu beachten. Nur in Ausnahmefällen wird man von einer „Branchenüblichkeit“ sprechen können.

Der Journalist kann auf sein Recht verzichten. Dies wird bei angestellten Fotografen im Rahmen eines Dienstvertrages häufig der Fall sein.

Der Hinweis der Redaktion, es seien überwiegend Produktfotos der Herstellerfirmen in der Zeitschrift, ändert nichts am Anspruch unseres Fotografen. Sein Foto ist mit einem Urhebervermerk zu versehen.

Unterbleibt die Namensnennung, hat der Fotograf nach heute überwiegender Rechtsprechung einen Anspruch auf Verdoppelung seines Honorars.

Stellt der Fotograf fest, daß sein Foto nach vereinbarter einmaliger Veröffentlichung ein zweites Mal und ohne Namensnennung in einem anderen Objekt gedruckt worden ist, so steht ihm für diesen unerlaubten Abdruck das dafür übliche Bildhonorar zu sowie ein Aufschlag von 100% wegen fehlender Urheberbezeichnung.

Diese Kolumne ist ein regelmäßiger Service in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer, Bonn

BärReport

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FÜR TEDDYBÄRENLIEBHABER



WALTER NEUMANN
Herausgeber und Geschäftsführer

Verlag: Venloer Straße 686, 50827 Köln
Telefon (0221) 530 55 67, Telefax (0221) 530 56 89
E-MAIL: neumann@baerreport.de INTERNET: <http://www.baerreport.de>